



Presse-Info: Über Klaus Heinrich-Krahl, Lesungen und Erzählungen

Klaus Heinrich-Krahl, 1953 in Wilhelmshaven geboren, suchte schon seit seiner Jugendzeit den Kontakt zu Menschen aus dem Morgenland und es entstanden lebendige Freundschaften in die so genannten Gastarbeiter- und Migranten-Generationen.

Er verbrachte lange Zeit seines Lebens auf der Straße: als Taxifahrer in Göttingen und als Berufskraftfahrer.

Wie die Handelsstraßen die Welt verbinden, so verbinden Märchen und Geschichten die östlichen und westlichen Kulturen. Mit den Geschichten will er eine Brücke zwischen den Kulturen wie auch den Generationen bauen.

Rafik Schami fasziniert ihn deshalb ganz besonders, weil er mit seinem Werk Völker verbindet.

Die Philosophie

Die jetzige Elterngeneration ist im Wesentlichen mit dem Fernseher groß geworden; das Erzählen ist den jungen Eltern kaum nahe gebracht worden. Die Verbreitung des Computers verstärkt diese Tendenz noch extrem. Gleichzeitig sehen sie sich aus den verschiedensten Gründen nicht in der Lage, ihren eigenen Kindern ausreichend Geschichten zu erzählen oder vorzulesen.

Viele Menschen empfinden dies heute als Verlust und erfreuen sich, ob mit oder ohne oder nur für ihre Kinder, an Lesungen und Erzählungen.

Die Menschen der älteren Generation, die selbst noch viel und gerne gelesen haben, kennen auch das Vorlesen und Erzählen noch aus eigener Erfahrung. Weil jedoch auch sie die letzten Jahre vermehrt vor dem Fernseher verbracht haben, besteht bei ihnen eine sehr hohe Empfänglichkeit für lebendige Lesungen und Erzählungen.

Die Tätigkeit des Geschichtenerzählers Klaus Heinrich-Krahl besteht seit März 2008 aus dem Lesen und Erzählen aller Arten von Geschichten: Sagen, Märchen, Erzählungen, Romane, Kurzgeschichten und Novellen. Seine Spezialität sind die Geschichten aus dem Morgenland. Die Zielgruppen sind Kinder und Schüler ebenso wie junge und ältere Erwachsene.

Die Aufführungsorte sind Kindertagesstätten, Schulen und Universitäten, Kirchengemeinden, Bibliotheken und Buchhandlungen, Gefängnisse und Krankenhäuser, Senioren- und Behindertenheime, Kleinkunstabühnen und Museen, Cafés und Restaurants, Volksfeste, Weihnachts- und Mittelaltermärkte.

Außerdem werden als besondere Attraktion Tournées mit eigener Bühne in der Jurte organisiert und durchgeführt.